

Porsche Zentrum Maienfeld

PORSCHE TIMES

75

01
23

DREAMERS ART TOUR
ARCHITEKT AARON KOHLER
UND MODEL CARMEN MEIER
SEITE 04

75 JAHRE PORSCHE
DRIVEN BY DREAMS
SINCE 1948
SEITE 08

Elektromobilität und das Energieproblem!

Sehr geehrte Porsche Kunden und Freunde unseres Hauses

In der letzten Times habe ich über die Entscheidung des EU-Parlaments geschrieben und darüber, dass sich alle EU-Staaten im Parlament dafür entschieden haben, ab 2035 nur noch Autos zuzulassen, die keine Treibhausgase, insbesondere CO₂ ausstossen. Vorstellbar dass dies über die politisch motivierte und entschiedene E-Mobilität, die wir seit einigen Jahren konzentriert verfolgen, realisiert wird oder ob es ein Antrieb der mit E-Fuel oder Wasserstoff betankt wird, steht wieder offener als je zuvor.

Wieso?

Ich bin zum Nachtessen eingeladen, aber mein Gastgeber stellt am besagten Tag zum geladenen Zeitpunkt fest, dass er vergessen hat einzukaufen. Stop–Aus–Leere–Unverständnis – Ärger oder nur lächerlich? Oder wieder nur ein Eklat, verursacht durch verlorenes Verantwortungsbewusstsein und mangelnde Entscheidungsfähigkeit?

Genauso fühlt sich der Konsument aktuell! Jetzt versuchen wir schon seit Jahren, mit intensiver pragmatischer Darstellung, unseren Kunden objektiv zu beraten und ihn davon zu überzeugen, dass die Elektromobilität unumgebar ist, und jetzt: Stromknappheit. Der Teller steht auf dem Tisch, aber es wurde nicht eingekauft!

Strommangellage oder Lücken in der Versorgungssicherheit. Die Verantwortung der Absicherung liegt bei den Netzbetreibern! Haben wir jetzt in der Schweiz auch ein Problem oder wird, wie in den vergangenen Jahren, ein Problem, dass in Verantwortung und Entscheidung ausgelassen wurde, medial und aufgrund von grenznahen Problemen zum sensationsgeilen Thema. Sind wir tatsächlich nicht mehr in der Lage, zwischen Realität und einseitiger spekulativer Information zu unterscheiden? Oder hören wir einfach nur zu, wenn es nach Sensation schreit?

Die Zukunft wird farbig. Jegliche Facetten. Abwechslungsreich und herausfordernd. Aber das Wichtigste wird bestehen bleiben. Gesund sein und die Freude am Leben nicht verlieren!

Wir sind Porsche und wir bleiben Porsche. Ob elektrisch oder E-Fuel! Lebensfreude und Emotionen gepaart mit Funktionalität und Fahrdynamik. Wir sind an vorderster Front dabei. Mit Essenseinkauf oder auch ohne.

Verpassen Sie nicht die neuen Möglichkeiten 2023. Besuchen Sie uns für eine vielfältige Beratung, massgeschneidert auf Ihre Bedürfnisse. Ob röhrend oder surrend, aber sicher Porsche!

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen der Porsche Times.



Urs Zünd



Dreamers Art Tour: Architekt Aaron Kohler und Model Carmen Meier

Seite 04

Impressum

Porsche Times erscheint beim Porsche Zentrum Maienfeld, Industriestrasse 16, 7304 Maienfeld, Tel. 081 911 00 00, www.porsche-maienfeld.ch, Auflage: 1'634 Ex. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung für die redaktionellen Inhalte und Bilder dieser Ausgabe übernimmt das Porsche Zentrum. Ausgenommen davon sind die offiziellen Seiten der Porsche Schweiz AG. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



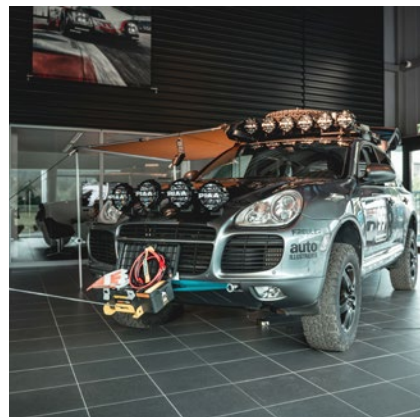
printed in
switzerland



75 Jahre Porsche Seite 08



**Mehr Abenteuer geht nicht:
911 Dakar** Seite 12



Der Cayenne Rallye
Seite 15

04 DREAMERS ART TOUR
Die Kunst des Roadtrips

08 JUBILÄUM
75 Jahre Porsche
Driven by Dreams

10 RENNSPORT
Rück- und Ausblick

12 AKTUELLE MODELLE
Der neue 911 Dakar

14 PORSCHE SERVICE-TIPP
Race-Check

15 AKTUELLE MODELLE
Der neue 911 Carrera T

16 TECHNOLOGIE-LEXIKON
Das Porsche Gütesiegel für Reifen

19 PORSCHE CLASSIC
Der Cayenne Rallye

20 PORSCHE CARD
Der Porsche unter
den Kreditkarten

22 MOTORSPORT
Sportfahrertraining am Nürburgring

Kohlerstraumann, Basel

Stalla, Madulein

DIE KUNST DES ROADTRIPS

Zwei Persönlichkeiten mit unfehlbarem Stilbewusstsein, eine malerische Route, zwei ikonische Sportwagen – das war die Ausgangslage der ersten Porsche Art Tour, die im letzten Herbst entlang mancher Design- und Kunst-Hotspots von Basel bis ins Engadin führte.

Wir alle kennen das: Manchmal begegnen wir im Leben einer Person und spüren bereits beim ersten Blick, beim Händedruck oder beim ersten Wortwechsel eine spezielle Verbindung. «Kennen wir uns von irgendwo?», fragen wir uns dann. Oder wir sagen: «Es ist, als würde ich dich schon seit langer Zeit kennen.» Manchmal fällt sogar das Wort Seelenverwandtschaft.

Zu einer schicksalhaften Begegnung kommt es auch an diesem schönen Tag im Herbst des letzten Jahres. In einem sorgfältig mit Kunstwerken ausgestatteten Basler Architekturbüro unweit des Kunstmuseums treffen zwei Menschen aufeinandertreffen, die sich zuvor nicht gekannt haben: Carmen Meier und Aaron Kohler.

Sie ist eine leidenschaftliche Malerin, die in der Kunst- und Kulturszene bestens vernetzt und heute überwiegend als Model tätig ist, auch international. Er ist ein Architekt, Creative Director und der Mitinhaber von

KOHLERSTRAUMANN. Sie ist mit einem Architekten verheiratet, verbringt die Hälfte des Jahres im Bergell und hat sich im Laufe ihres Lebens schon mehrfach neu erfunden. Er war früher ebenfalls als Model tätig, lebte eine Zeitlang in Asien, begann zu fotografieren, beendete das Architekturstudium an der Fachhochschule Nordwestschweiz und rief 2021 die Kunst-Plattform Untitled Basel ins Leben.

«Kunst hat viel
mit Freiheit zu tun»

AARON KOHLER

Kurz: Beide verfolgen ihre Lebensträume kompromisslos. Die Bündnerin wie auch der Basler haben klare Präferenzen, Vorlieben und Visionen. Carmen Meier und Aaron Kohler mögen andere Ziele im Leben haben, und ihre Träume sind sehr unterschiedlich. Gleichzeitig verbindet sie die Art und Weise, wie sie Letztere verfolgen. Sie beide sind getrieben

von ihrer Ambition, sprühen vor Lebensfreude und verfügen über ein untrügerisches Gespür für die schönen Dinge.

Zugegeben, zum Rendezvous an diesem Tag kam es nicht ganz zufällig. Es wurde eingefädelt. Und doch ist förmlich zu spüren, dass Carmen Meier und Aaron Kohler viele Interessen, Ansichten und Lebenseinstellungen verbinden. Da ist kein Eis, das erst gebrochen werden muss, und da sind keine Hemmschwellen, die es zu überwinden gilt. Die Chemie stimmt auf Anhieb. Zum Glück, schliesslich werden die beiden gleich ein ganzes Wochenende zusammen verbringen. Geplant ist ein Debüt: die Porsche Art Tour. Diese steht ganz im Zeichen der Kunst, des Designs, der Architektur, der Natur und des Motorsports. Es soll Platz geben zum Staunen, aber auch Raum für tiefgründige Gespräche.

Um an diesem Wochenende schnell, vor allem aber auch mit Stil unterwegs zu sein,



Origen-Turm, Julierpass

Hotel Castell, Zuoz

stehen vor dem Architekturbüro ein Porsche Taycan und ein Porsche 911 Carrera bereit. Von Aaron Kohlers Wohn- und Arbeitsort am Rhein geht es via Zürich weiter in die Heimat von Carmen Meier, den Kanton Graubünden. Die malerische Strecke wird die beiden Protagonisten über den Julierpass ins Engadin führen, vorbei an St. Moritz nach Zuoz, Lavin und Susch und schliesslich über den Flüelapass wieder zurück Richtung Unterland.

«Kunst hat viel mit Freiheit zu tun», wagt Aaron Kohler unterwegs eine Definition. «Kunst engt nicht ein, sie darf alles sein, und jeder darf sich mit ihr so ausdrücken, wie er oder sie das möchte.» Ob Freud, Angst, Liebe, Hass – wie auch bei der Architektur sei es die Aufgabe von Kunst, Gefühle auszulösen, einen sinnlich abzuholen, so Kohler, der für seine Leidenschaften Architektur, Design und Kunst – die er sich zum Beruf gemacht hat – weit herumkommt, regelmässig London, Paris, Miami oder Los Angeles besucht.



Skyspace Piz Uter, 2005, James Turrell, Zuoz

An diesem Tag aber erreichen die beiden als nächstes die kleine Ortschaft Madulain im Oberengadin. Die Ausstellungsräume der Galerie Stalla Madulain, die sich in einem Stall aus dem 15. Jahrhundert befinden, imponieren dem 35-jährigen Architekten besonders. «Es ist inspirierend, wie bescheiden Art und Weise der Präsentation sind und welche Wirkung damit erzielt wird», so Kohler. Viel Eindruck macht ihm eine Station weiter auch das Bauwerk «Skyspace» des US-amerikanischen Künstlers James Turrell beim Hotel «Castell» in Zuoz: «Die Kulisse mit dem Turm, der einfach so neben dem Hotel steht, aber

überhaupt diese Kombination aus Bergwelt, Ruhe, Zurückhaltung und internationaler Kunst, all das ist schon sehr cool.»

Ob stehend vor Kunstwerken oder beim Betrachten der Natur bei Zwischenhalten: Meist sind zur Verständigung keine Worte nötig. An dem Basler Jungunternehmer schätzt die Bündner Powerfrau den «schönen Umgang», seine Vielfältigkeit sowie das breite kulturelle Denken. Carmen Meier fasst den Kunstbegriff sehr breit: «Kunst erweitert das Leben.» Kunst erlaube uns sogar, dem erdrückenden Alltag ein Stück weit zu entfliehen: «Kunst anzusehen oder selbst herzustellen, ist eine Art von

Entlastung.» Sie, die in Zürich die Kunstgewerbeschule besuchte, kann sich an einen speziellen Moment der Erweckung erinnern. «Das war eine Ausstellung von Joseph Beuys im Kunsthaus Zürich», so Carmen Meier. «Er schuf ein Raum, dessen Wände rundherum mit dickem, grauem Filz ausgekleidet waren.» In der Mitte dieses Raums habe ein Steinway-Flügel gestanden – doch jeder Tastenanschlag verstummte, verschluckt vom Filz. Und um in diesen Raum der Stille und des Neuanfangs zu gelangen, so Carmen Meier weiter, habe man durch eine kleine Öffnung kriechen müssen: «Dieses Erlebnis gab meinem Leben einen komplett neuen Impuls.»

Museum Susch, Zemez



We Are Sorry, 2013, Jani Leinonen, Stalla Madulain





Museum Susch, Zernez

Neue Impulse gibt es während der Porsche Art Tour zuhauf – auf der Strasse, in der Natur oder in den vielen inspirierenden Räumlichkeiten. Dazu zählt auch das Kunst- und Design-Hotel «Linard Lavin», wo der Roadtrip zum wortwörtlichen Trip wird. Ein offener Geist ist gefragt. «Mich interessiert das Reine», sagt Carmen Meier. Sie möge das Kompromisslose, Puristische eines Peter Zumthor oder Valerio Olgiati genauso wie den kreativen, zeitgemässen Umgang bei der Renovation historischer Bauten. Sie sei eine absolute Ästhetin und ein Freigeist. Auf ihrer Kulturagenda sind Anlässe wie die Art Basel oder die Biennale di Venezia Fixpunkte. Ihre Lieblingsmuseum sind das MoMA in New York oder das Louisiana Museum of Modern

Art im dänischen Humlebæk. Und als die Porsche Art Tour schliesslich das Museum Susch erreicht, sagt Carmen Meier: «Auch hier bin ich fast schon ein Dauergast».

Anders als Carmen Meier sei Aaron Kohler im «Museums-Mekka Basel» schon in frühem Alter mit Kunst konfrontiert worden. Die Fondation Beyeler in Riehen sei noch heute eines seiner liebsten Museen, was auch am Bau von Renzo Piano liege: «Dieser ist zurückhaltend und spektakulär zugleich, weil er der Kunst und der Natur so viel Platz einräumt.» Zwar seien die Arbeitsprozesse im Bereich der Kunst ganz anders als jene in der Architektur, sagt Aaron Kohler – «und doch profitiere ich von der Nähe zu den Kunstschaffenden, die sich durch Untitled Basel ergibt». Zwar versteht er sich selbst in erster Linie als Architekt, doch die Kunst sei eine ständige Begleiterin.

«Schönheit macht glücklich»

CARMEN MEIER

«Schönheit macht glücklich», sagt Carmen Meier einmal. Kunst ist auch in ihrem Leben eine Konstante wie auch die Disziplinen Design, Architektur, Musik – und die Mode: «Ich mag Entwürfe, die reduziert, einfach und zeitlos sind», sagt sie. Diese Philosophie beziehe sich auf ihren gesamten Lebensstil. So gilt ihre Passion dem kleinen Schwarzen in der Garderobe genauso wie dem etwas grösseren Schwarzen in ihrer Garage: dem Porsche 911 Carrera Cabrio.

Zwei Tage sind keine Ewigkeit. Und doch transportieren die stimmungsvollen Bilder, die auf der Reise entstehen, die Magie des Moments und die Verbundenheit von zwei Menschen, die sich Stunden zuvor noch fremd waren – kein Wunder, schliesslich hat mit Oliver Rust ein Fotograf den Ausflug begleitet, der selber schon für die «Driven by Dreams»-Kampagne von Porsche vor der Linse stand.



Weiteres Foto- und Videomaterial rund um die Porsche Art Tour mit Carmen Meier und Aaron Kohler: drivenbydreams.ch



PORSCHE

Driven by dreams: Das visionäre Gespür kam von seinem Vater – der Traum war sein eigener. 1948 verwirklichte Ferry Porsche seine Vision eines Sportwagens, der seinen Familiennamen trägt. Dieser historische Moment jährt sich jetzt zum 75. Mal. Ein Grund zum Feiern.

Ein 75-Jahr-Jubiläum ist ein bedeutsamer Meilenstein. Wir möchten ihn zum Anlass nehmen, um zusammenzukommen, zu feiern, Danke zu sagen, zurückzublicken – und nach vorne zu schauen. Diese Wegmarke stellt für uns eine Chance dar, der Welt zu zeigen, wofür wir stehen. Für Porsche war das, was uns über all die Jahre stets vorangetrieben hat, immer das Bauen auf Träume. «Driven by Dreams» – dieses Gefühl ist es, was sich durch die ganze Porsche Welt hindurchzieht und uns alle verbindet. Wer seine Träume wahr werden lässt, macht die Welt zu einem spannenderen, kühneren und bunteren Ort. Wir laden Sie ein, sich uns anzuschließen und ebenfalls in voller Farbe zu träumen, ob am 1. April 2023 bei uns im Porsche Zentrum oder am 17. Juni 2023 am Porsche Festival Mollis. Mehr dazu erfahren Sie in der Info-Box auf der nächsten Seite.

PIONIERGEIST À LA PORSCHE

Die Idee für einen eigenen Sportwagen trägt Ferry Porsche bereits seit den 1930er-Jahren mit sich herum. Motorenversuche mit Roots-Kompressoren und ein Bootsmotorprojekt mit V-förmig angeordneten Ventilen im Zylinderkopf liessen bei ihm noch vor dem Zweiten Weltkrieg Gedanken an einen eigenen Sportwagen reifen. Anlässlich des Cisitalia-Projektes sieht Ferry Porsche

1946 bei einem Besuch in Turin, wie dort aus Fiat-Teilen ein Sportwagen – der Cisitalia 202 SMM Spyder – gebaut wird. Das gibt für ihn den finalen Ausschlag dafür, ein Sportwagenprojekt unter eigener Regie und mit eigenem Namen zu realisieren. Trotz aller wirtschaftlichen Herausforderungen formuliert er im Frühjahr 1947 seine ersten Überlegungen zum Bau eines auf Teilen des Volkswagens basierenden Sportwagens.

Dieser wird zunächst als «VW-Sport» bezeichnet und erhält die Konstruktionsnummer 356. Doch die Porsche Techniker um Oberingenieur Karl Rabe sind begeistert von der Idee, und so entsteht am 17. Juli 1947 die erste Konstruktionszeichnung mit der Projektnummer 356.49.001. Eine Besonderheit des ersten Prototyps ist sein Gitterrohrrahmen, der eher an einen reinrassigen Rennwagen denn an ein Strassenfahrzeug erinnert. Ansonsten werden weitgehend Volkswagen-Komponenten für den leistungsgesteigerten Motor, für das Getriebe sowie das Fahrwerk verwendet.

Neben viel Pioniergeist erfordert der Schritt auch unternehmerischen Mut. Das wirtschaftliche Risiko einer Sportwagenfertigung ist im Jahr 1948 nicht unerheblich: Ganz Europa befindet sich im Wiederaufbau, und

die Massenmotorisierung Deutschlands steht noch bevor. Es sind vor allem preisgünstige Fahrzeuge mit hohem Nutzwert, die ihren Weg auf den Markt finden. Mit seinem neuen Sportwagentyp setzt Ferry Porsche bewusst auf ein anderes Marktsegment: jenes der kleinen, hochexklusiven Fahrzeuge. Das Wagnis gelingt – schon bald kann er feststellen, dass andere Automobilenthusiasten seinen Traum vom perfekten Sportwagen mit ihm teilen.

Als Ferry Porsche sich 1947 an die Konstruktion des ersten Automobils unter dem Markennamen Porsche macht, hat er ein klares Bild seiner Vision: Ihm schwebt ein kleiner, leichter Sportwagen vor, der die Energie effizient nutzt und dank innovativer Technik Fahrdynamik mit Exklusivität und Alltagstauglichkeit verbindet. Bereits am 8. Juni 1948 erhält dieser Wagen die Verkehrszulassung. Sein Name: 356 Nr. 1 Roadster, kurz «Nr. 1» genannt.

KLARE WERTE SEIT 1948

Ferry Porschess Vision und deren Umsetzung bringen alles auf den Punkt, was Porsche seit 1948 ausmacht. Bis heute spiegeln sich darin alle Werte, die Porsche, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt seine Sportwagen prägen. So gehen

Tradition und Innovation nun seit 75 Jahren Hand in Hand – und täglich greifen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Porsche die Vision von damals aufs Neue auf. Das Bild vom perfekten Sportwagen dient ihnen nach wie vor als Ideal und als Antrieb. Wie schon 1948 gilt es, die bestmögliche Performance mit höchster Effizienz zu verbinden. Wobei es heute nicht mehr gilt, die PS-Zahl zu erhöhen, sondern die Anzahl Innovationen pro PS. Diese Maxime steckt bis heute in jedem Porsche.

Das gesagt, zeichnet sich seit 1948 jeder Sportwagen von Porsche nach wie vor aus durch eine Ausgewogenheit betreffend der Formensprache. Das Design folgt hier immer der Funktion und nie umgekehrt. Es muss sich auf dem Prüfstand, im Windkanal und auf jedem gefahrenen Meter beweisen.

Alltagstauglichkeit ist entscheidend, denn ein Porsche ist ein nicht alltäglicher Sportwagen – und gleichzeitig eben doch ein Sportwagen für alle Tage.

Darüber hinaus steht jeder Porsche auch stellvertretend für die Verwirklichung einer ganz persönlichen Vision, die sich von Besitzerin zu Besitzer unterscheidet. Seine Exklusivität verschafft ihm ein einzigartiges Gefühl der Zusammengehörigkeit, seit mit der «Porsche Rallye Schellhaas» 1951 das vermutlich erste Porsche Treffen stattfand.

Porsche steht seit 75 Jahren nicht nur für Emotionen, Herzblut und Leidenschaft – sondern auch für einen Traum, der auch erlebbar ist.



FEIERN SIE MIT UNS!

Ein Porsche ist mehr als bloss ein Auto. Er hinterlässt eine Spur gemeinsamer Erlebnisse und Erinnerungen. Und er schafft Momente, die man mit Gleichgesinnten teilen möchte. Unser 75-Jahr-Jubiläum ist ein solcher Moment. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns 75 Jahre Porsche Sportwagen zu feiern.

Wann? **Am Samstag, 1. April 2023.**

Wo? **In allen Porsche Zentren der Schweiz.**

Infos und weitere Informationen unter www.porsche.ch/passionday

Oder kommen Sie **am Samstag, 17. Juni 2023, ans Porsche Festival in Mollis.** Weitere Informationen unter www.porsche-festival.ch

INTRODUCTION TO RACETRACK

Ein Blick in den Rückspiegel.

Die Vorfreude auf die neue Saison 2022 war von Anfang an zu spüren – insbesondere nach der langen Corona-bedingten Pause – und so waren schon Monate vorher viele «Introduction to Racetrack»-Events bereits ausgebucht.



Mit Stolz stellten wir fest, dass sich uns mehr als nur ein bekanntes Gesicht angeschlossen hatte und wir viele Ladies aus dem Porsche Lizenzkurs oder vom Porsche Ladies Day erneut willkommen heissen durften. So vergrössert sich unsere AMAG First Family von Event zu Event und schenkt uns jedes Jahr aufs Neue ganz viele unvergessliche Momente. In diesem Sinne möchten wir uns bei jedem von euch herzlich bedanken und sind überzeugt, dass wir mit euch noch zahlreiche weitere, grossartige und emotionale «Sekunden» auf der Rennstrecke erleben werden.

STARTKLAR FÜRS JAHR 2023 – DAS WARMUP HAT BEGONNEN

Und mit demselben Tempo geht es auch gleich weiter: Bereits im Dezember 2022 haben uns so viele Anmeldungen erreicht, dass gewisse «Introduction to Racetrack»-Events für die Saison 2023 nahezu ausgebucht sind. Unglaublich, aber wahr! Umso mehr ziehen wir alle unsere Register und bringen etwas neuen Schwung ins altbekannte Programm – freut euch auf frischen Wind mit anderen Hotels und gemütlichen Restaurants. Natürlich wird auch in diesem Jahr der Zusammenhalt in der Porsche Familie grossgeschrieben. Somit freuen wir uns auf eine spannende Saison 2023 und können es kaum erwarten, bis es losgeht!



Weitere Informationen zu der Saison 2023 findet ihr unter www.amagfirstrennsport.ch oder durch scannen von diesem QR-Code.

Hoffentlich bis bald, wenn wir die Reifen wieder quietschen lassen.

AMAG FIRST RENNSPORT

Mit Vollgas in die neue Saison.

Was sollen wir sagen: Die vergangene Saison 2022 hat wieder einmal alles übertroffen und war in jeder Hinsicht mehr als erfolgreich. Bei der Saisonabschlussfeier durften wir über 100 Gäste empfangen und gemeinsam die Höhen und Tiefen der noch «reifenfrischen» Saison feiern.



TEMPERAMENTVOLL UND LEIDENSCHAFTLICH

Spitzenstürmer der PDC Klasse Nico Garski konnte sich bereits Mitte Saison einen grossen Punkte-Vorsprung zusichern und war auf dem Gesamtsiegeskurs.

In der GT4 Clubsport Klasse mussten wir in Dijon leider einen tiefen Rückschlag verzeichnen. Umso mehr nutzten wir diesen «kleinen Boxenstopp» und bauten den ersten 718 GT4 Clubsport mit einem Leichtbaupaket von Manthey-Racing um. Unser Fahrer, Renzo Kressig, fuhr allen anderen davon und erreichte mit grossem Geschick als erster das Ziel! Bravo, Bravo, Bravo!

PSCS-718 GT4 Clubsport Challenge 2022



PSCS Drivers Competition 2022



REVISION WINTER 2022/23

Die kurze Winterpause bietet uns die ideale Möglichkeit, alle Fahrzeuge zu revidieren und mit dem MR-Leichtbaupaket auszustatten. Wir freuen uns schon jetzt auf die Saison 2023! Weitere Informationen zu unseren «Introduction to Racetrack»-Events und dem Porsche Sports Cup Suisse findet ihr unter www.amagfirstrennsport.ch

- 17. bis 18. März – Training Le Castellet (F)
- 20. bis 22 April – Red Bull Ring (A)
- 18. bis 20. Mai – Le Castellet (F)
- 23. bis 25. Juni – Imola (I)
- 14. bis 16. Juli – Monza (I)
- 24. bis 26. August – Ladies Day Tazio Nuvolari (I)
- 25. bis 27. August – Ladies Day Tazio Nuvolari (I)
- 21. bis 23. September – Mugello (I)
- 26. bis 28. Oktober – Misano (I)





P O R S H E

BY AMAG FIRST AG

PORSCHE LADIES DAY PORSHE BY AMAG FIRST

FRAUENPOWER VOL. 3 – ODER VIELMEHR HOCH 3!

Denn die Nachfrage war riesig und ungebremst, sodass die Plätze in 718er Manier vergeben waren. Im Jahr 2022 fand der dritte Porsche Ladies Day in Franciacorta im neuen Porsche Experience Center statt, wobei die Rennstrecke exklusiv für unsere 40 Ladies und 20 Porsches zur Verfügung stand.

2 Instruktoren erweiterten unsere Fähigkeiten und zeigten uns die besten Tipps und Tricks für das Fahren der Ideallinie. Dank des Wechsels innerhalb von 2 Gruppen hatte jede Lady mehrmals die Möglichkeit, direkt hinter dem Instruktor zu fahren und so ihre Kurven zu verfeinern. Als krönenden Abschluss hatten die Ladies dann noch die

Möglichkeit, in einem Porsche 718 Cayman GT4 Clubsport auf dem Beifahrersitz Platz zu nehmen und das Erlebnis Rennfahrzeug auf sich wirken zu lassen. Als Programmhighlights erwarteten unsere Powerfrauen ein gemütliches Abendessen im Weingut «Ca' del Bosco» sowie eine Besichtigung der exklusiven «Riva – Werft» – was will Frau noch mehr.

PREVIEW 2023

Aufgrund der hohen Nachfrage werden wir im August 2023 neu 2 Ladies Days in der Lombardei auf der Rennstrecke «Tazio Nuvolari» durchführen. Wir freuen uns auf eure zahlreichen Anmeldungen – hoffentlich bis bald! Die Plätze sind limitiert, also meldet euch gleich an, «first come, first served».



Ladies Day PorShe by AMAG First

4. Ladies Day Do, 24. bis Sa, 26. August 2023

5. Ladies Day Fr, 25. bis So, 27. August 2023



Melde dich gleich unter www.amagfirstrennsport.ch an und verbringe mit uns unvergessliche Tage auf und neben der Rennstrecke «Tazio Nuvolari» in Italien.

DER NEUE 911 DAKAR: MEHR ABENTEUER GEHT NICHT

Ferry Porsche hat es selbst am treffendsten ausgedrückt: «Der 911 ist das einzige Auto, mit dem man von einer afrikanischen Safari nach Le Mans, dann ins Theater und anschliessend auf die Strassen von New York fahren kann.» Und kein 911er dürfte besser dafür geeignet sein als der neue 911 Dakar. Denn dieser verfügt über ein höhergelegtes Sportfahrwerk inklusive aktiver Wankstabilisierung sowie zahlreiche Leichtbauelemente, geländegängige Reifen, Tequipment-Zubehör und ein Rallye-Design-Paket, das an die Optik des Originals erinnert.



911 Dakar mit Rallye-Design-Paket
und 911 Carrera 2.2 4x4 Paris-Dakar (953)

Die Porsche Rallye-Historie beginnt mit dem Einsatz des 911 T bei der Rallye Monte Carlo 1965. Ende der 1970er-Jahre wurde dann auf Basis eines modifizierten 911 SC 3.0 eine Rallye-Version des 911 entwickelt, um die härteste Rallye der Welt zu bestreiten: die East African Safari Rallye in Kenia. Im Jahr 1978 stellte sich Porsche dieser Herausforderung. Über Sand, Schotter, Schlamm und Staub gelang es, in nur 94 Stunden 4'691 Kilometer zu überwinden. Porsche schaffte es als einziges Team, beide Fahrzeuge ins Ziel zu bringen und belegte am Ende die Plätze 2 und 4.

Bei extremen Rallyes wie der East African Safari Rallye zählt nicht bloss reine Geschwindigkeit. Mindestens so wichtig sind das vorausschauende Haushalten und

Einteilen, die schnellen Hände der Mechanikerinnen und Mechaniker, die Erfahrung der Pilotinnen und Piloten und die Robustheit der Autos. Die Idee zur Teilnahme an der Rallye Paris-Dakar geht auf Jacky Ickx zurück. Und so nahm Porsche im Jahr 1984 mit dem Porsche 911 Carrera 3.2 4x4 (953) an der Rallye Paris-Dakar teil und konnte mit dem Team aus Rene Metge und Dominique Lemoine auf Anhieb gewinnen. Der 953 wurde unter Kennern als 4x4 bezeichnet, da er bereits das Allradsystem des späteren 959 verwendete. Das Siegerfahrzeug von 1984 ist das Vorbild für den neuen 911 Dakar und die optische Referenz für das optionale Rallye-Design-Paket.

911 DAKAR: AMBITIONIERTE OFFROAD-FAHRTEN

Was beim neuen Porsche 911 Dakar sofort ins Auge springt, ist seine Bodenfreiheit: Der Wagen liegt 50 Millimeter höher als ein 911 Carrera mit Sportfahrwerk. Ausserdem kann das serienmässige Liftsystem den Vorder- und Hinterwagen um weitere 30 Millimeter anheben. Damit erreichen Bodenfreiheit und Rampenwinkel das Niveau klassischer SUV. Das Liftsystem erlaubt nicht nur das langsame Überqueren von Hindernissen, sondern ist ein integraler Bestandteil des neu abgestimmten Fahrwerks. Die Einstellung Hochniveau ist bis zu einem Tempo von 170 km/h für ambitionierte Offroad-Fahrten verfügbar. Wird diese Geschwindigkeitsmarke überschritten, senkt sich der Wagen automatisch wieder auf Normalniveau ab.

Zum sportlichen Offroad-Auftritt passen die speziell entwickelten Reifen vom Typ Pirelli

Scorpion All Terrain Plus, vorne in der Dimension 245/45 ZR 19, hinten in 295/40 ZR 20. Das grobe Profil hat eine Tiefe von 9 Millimetern, die verstärkten Seitenwände und die Laufflächen bestehen aus 2 Karkassen-Lagen. Aufgrund der hohen Schnittfestigkeit, die sich dadurch ergibt, ist der Porsche 911 Dakar für herausfordernde Geländebedingungen bestens geeignet. Optional sind ebenfalls zweilagige Sommer- und Winterreifen vom Typ Pirelli P Zero erhältlich, doch serienmässig ist der All-Terrain-Reifen im Einsatz, der auch auf Asphalt für sportwagentypische Dynamik sorgt.

ANTRIEB: SOUVERÄN AUF JEDEM TERRAIN

Der 3 Liter grosse Biturbo-Sechszylinder liefert mit seinen 480 PS (353 kW) und einem maximalen Drehmoment von 570 Newtonmetern souveräne Fahrleistungen, begleitet von einem präsenten, hochemotionalen Boxer-Sound. Aus dem Stand beschleunigt der 911 Dakar binnen 3,4 Sekunden auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit ist aufgrund der All-Terrain-Reifen auf 240 km/h begrenzt.



Standardmässig ist der Motor an ein Achtgang-PDK sowie an den Porsche Allradantrieb gekoppelt. Zum Serienumfang zählen auch die Hinterachslenkung, die Motorlager aus dem 911 GT3 und die Wankstabilisierung PDCC. Das Zusammenspiel aller Komponenten versetzt den neuen Sportwagen in die Lage, auf Sand und Schotter ebenso dynamisch unterwegs zu sein wie auf der Nordschleife. Der maximalen Performance im Gelände dienen auch 2 neue Fahrmodi, die mit dem Drehschalter am Lenkrad ausgewählt werden können: Der «Rallye»-Modus mit besonders hecklastig ausgelegtem Allradantrieb ist für losen, unebenen Untergrund geeignet – und im «Offroad»-Modus, der

auf maximale Traktion im schweren Gelände und im Sand ausgelegt ist, wird automatisch das Hochniveau aktiviert. Bei beiden neuen Fahrmodi lässt sich die neue «Rallye Launch Control» zuschalten, die für eindrucksvolle Beschleunigung auf losem Untergrund sorgt und einen Radschlupf von rund 20 Prozent zulässt.

LOOK: HOMMAGE AN DAS DAKAR-SIEGERFAHRZEUG VON 1984

Kern des optionalen Rallye-Design-Pakets der Porsche Exclusive Manufaktur ist eine Zweifarblackierung in Weiss und Enzianblau metallic. Erstmals setzt Porsche die Kombination aus Bicolor-Lackierung und Dekorfolierung in Serie um.

Neben den Dekorstreifen in Rot und Gold trägt der 911 Dakar mit Rallye-Design-Paket – dessen Optik übrigens an das Siegerfahrzeug der Rallye Dakar 1984 angelehnt ist – den Schriftzug «Roughroads» beidseits auf den Türen. Der Begriff ist als Markenname geschützt und macht das Konzept des 911 Dakar und seine Eignung für den Einsatz abseits befestigter Strassen deutlich. Die weiss lackierten Felgen und das im Gegensatz zum Serienfahrzeug rote Heckleuchtenband runden den eigenständigen Auftritt ab. Im Interieur finden sich weitere Highlights wie erweiterte Race-Tex- und Leder-Umfänge sowie Sicherheitsgurte und Akzente in Sharkblue.



911 DAKAR

353 kW (480 PS) Leistung

7'500 Max. Drehzahl (1/min)

570 Nm Max. Drehmoment

3,4 s 0–100 km/h

11,3 Verbrauch kombiniert (l/100 km)

256 CO₂ kombiniert (g/km)

G Effizienzklasse

50 mm

HÖHERLEGUNG IM VERGLEICH ZUM 911 CARRERA SPORTFAHRWERK (PASM)

480 PS

DANK 6-ZYLINDER-BOXERMOTOR MIT BITURBO AUFLADUNG



PORSCHE SERVICE-TIPP

RACE-CHECK

Porsche und Motorsport sind untrennbar miteinander verbunden. Schon immer. Was Porsche im Motorsport lernt, fliesst in die Serie. Auch, was den Service anbelangt.

Sie möchten einmal selbst die bekannten Rennstrecken befahren? Dann lassen Sie Ihr Fahrzeug von unseren erfahrenen Porsche Spezialisten auf Situationen im Grenzbereich vorbereiten – für mehr Sicherheit und Erfolg auf der Rennstrecke:

mit dem Porsche Race-Check.

Der Race-Check für strassenzugelassene Fahrzeuge beinhaltet

- ✓ Fahrzeugcheck auf der Prüfstrasse (Lenkung, Geradeauslauf, Stossdämpfer, Bremsen)
- ✓ Kontrolle der Bremsflüssigkeit auf Zustand und Alter
- ✓ Kontrolle der Bremsanlage (Leitungen, Schläuche, Beläge, Scheiben)
- ✓ Rad-Reifen-Kombination prüfen (Profiltiefe, Zustand, Beschädigungen, Luftdruck)
- ✓ Kontrolle der Beleuchtungsanlage
- ✓ Kontrolle der Flüssigkeitsstände (Motoröl, Kühlwasser, Servolenkung Flüssigkeit, Scheibenwischwasser)
- ✓ Prüfung der aerodynamischen Bauteile auf Funktion: Spoiler, Aerokit
- ✓ Sichtprüfung sicherheitsrelevanter Bauteile (Fahrwerk, Lenkung, Radaufhängung)
- ✓ Fehlerspeicher auslesen
- ✓ Abschliessende Probefahrt
- ⊗ exklusive Bremsflüssigkeitswechsel

Preis inkl. MwSt. **CHF 250.–**

Kleiner Race-Check für Rennfahrzeuge beinhaltet

- ✓ komplettes Fahrzeug auf Beschädigungen und Undichtheiten prüfen

- ✓ Radaufhängung reinigen und schmieren (alle Uniballgelenke prüfen)
- ✓ Bremsättel und Kolben reinigen, prüfen und schmieren
- ✓ Schwingungsdämpfer-Druck prüfen, Batterie laden und prüfen
- ✓ Fehlerspeicher abfragen
- ✓ Überdreher und Fahrzeugdaten prüfen
- ✓ Beleuchtungskontrolle
- ✓ Räder und Reifen prüfen und reinigen, RDK-Ventile und Sensoren nachziehen
- ✓ Bremsen prüfen, Scheiben, Klötze und Schläuche
- ✓ Löcher ausbohren und Bremskreise entlüften
- ✓ Sitzbefestigungen und Sicherheitsgurte prüfen und ggf. befestigen
- ✓ Niveauekontrolle aller Flüssigkeiten
- ✓ Probefahrt (Motor, Getriebe, Bremsen und Fahrverhalten prüfen)
- ✓ Fahrzeugreinigung innen und aussen
- ⊗ ohne Ersatzteile und exklusive Bremsflüssigkeitswechsel

Preis inkl. MwSt. **CHF 500.–**

Mittlerer Race-Check für Rennfahrzeuge beinhaltet

- ✓ kleiner Race-Check inklusive Fahrzeughöhe prüfen, Radlasten und Fahrwerk einstellen
- ✓ alle Unterbodenverkleidungen aus- und einbauen, Unterseite reinigen, Luftfilter reinigen
- ⊗ ohne Ersatzteile und exklusive Bremsflüssigkeitswechsel

Preis inkl. MwSt. **CHF 1'000.–**

Grosser Race-Check für Rennfahrzeuge beinhaltet

- ✓ kleiner und mittlerer Race-Check
- ✓ Front- und Heckschürze aus- und einbauen
- ✓ Prüfung aller Wasserkühler
- ✓ Klimakondensator rechts und links reinigen und prüfen
- ✓ Radhausschalen aus- und einbauen, Radhäuser reinigen und prüfen
- ⊗ ohne Ersatzteile und exklusive Bremsflüssigkeitswechsel

Preis inkl. MwSt. **CHF 1'500.–**

Weitere Leistungen unseres After-Sales-Teams im Motorsport

- ✓ Radlasteinstellung
- ✓ individuelle Einstellung der Radstellungen (Spur, Sturz)
- ✓ Erweiterung oder Einbau eines Überrollbügels
- ✓ Fahrzeugvorbereitung auf den Porsche Sports Cup Suisse
- ✓ Fahrzeugbetreuung auf der Rennstrecke



Erfahren Sie mehr über die Fahrwerksvermessung



Erfahren Sie mehr über unser AMAG-First-Rennsport-Team

DER NEUE 911 CARRERA T

SPORTLICHE AUSSTATTUNG PURISTISCHES DESIGN

911 CARRERA T

238 kW (385 PS) Leistung

7500 Max. Drehzahl (1/min)

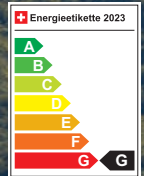
450 Nm Max. Drehmoment

4,0 s 0 – 100 km/h

10,9–10,3 Verbrauch kombiniert (l/100 km)

247–233 CO₂ kombiniert (g/km)

G Effizienzklasse



35 kg | **GEWICHTSPARNIS
GEGENÜBER DEM 911 CARRERA**

Zuwachs für die 911er-Familie. Der Leichtbau-Sportwagen 911 Carrera T. Das «T» in seiner Modellbezeichnung steht für «Touring» und hat seinen Ursprung in der Homologation des 911 T als Tourenwagen im Jahr 1968. 2017 begann Porsche, das Konzept der reduzierten, besonders sportlichen Ausstattung erfolgreich auf andere Baureihen zu übertragen: Auf den 911 Carrera T der Generation 991 folgten der 718 Cayman T, der 718 Boxster T und der Macan T.

Der neue 911 Carrera T reiht sich zwischen dem 911 Carrera und dem 911 Carrera S ein. Vom Einstiegs-Elfer übernimmt er den Biturbomotor, der es ihm erlaubt, in 4,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h zu beschleunigen und eine Höchstgeschwindigkeit

10 mm | **ABSENKUNG DANK
PASM-SPORTFAHRWERK**

von 291 km/h zu erreichen. Und aus dem Serienumfang des Carrera S mit Schaltgetriebe kommt das Porsche Torque Vectoring (PTV) mit mechanischer Hinterachs-Quersperre.

Weiter verfügt der 911 Carrera T standardmässig über das Sport-Chrono-Paket und das PASM-Sportfahrwerk, das den Wagen um 10 Millimeter absenkt. Zu den weiteren T-spezifischen Ausstattungsmerkmalen zählen titangraue Carrera-S-Räder, ein GT-Sportlenkrad und eine Sportabgasanlage. Der Verzicht auf eine Rücksitzanlage, die reduzierte Dämmung, Leichtbauverglasung und Leichtbaubatterie machen den Sportwagen mit 1'470 Kilogramm zum leichtesten Serienelfer in der Basismotorisierung.

N-KENNZEICHNUNG

DAS PORSCHE GÜTESIEGEL FÜR REIFEN

ENTWICKLUNG

Da die Räder und Reifen wesentlich den Look und das Design eines Autos bestimmen, stehen sie immer am Anfang der Fahrzeugentwicklung. Bei neuen Modellen werden die Reifen von der Konzeptphase eines Fahrzeugs bis hin zur Serienreife entwickelt. Weil Porsche selbst keine Reifen baut, erhalten Reifenhersteller ein detailliertes Anforderungsprofil, um einen Reifen auf Mass für ein entsprechendes Fahrzeug anzufertigen. Zu diesem Zeitpunkt existieren bereits sogenannte Package-Modelle, die ein Bild des fertigen Fahrzeugs vermitteln. Gewichte, Höchstgeschwindigkeit, die Daten für die Achsen – all diese wichtigen Parameter sind bekannt. So können eine Reifenauslegung durchgeführt und der Luftdruck bestimmt werden. Der Reifen wird dabei zunächst virtuell bewertet, ohne dass irgendein Test stattfindet. Wurde das Package verabschiedet, wird das endgültige Design des Fahrzeugs fixiert. Dann erst werden die Lastenhefte mit sämtlichen Kriterien erstellt. Die beinhalten zum Beispiel einen reduzierten Rollwiderstand und die Verkürzung der Rundenzeit. Die Entwicklungszeit für einen Reifen beträgt zwischen 48 und 60 Monate – je nachdem, ob es sich nur um ein Facelift eines Modells handelt oder um eine komplette Neuentwicklung. Die Kernentwicklung, also das Testen am Fahrzeug, dauert 2 Jahre.

Die eigentliche Entwicklungsphase beginnt, sobald Prototypen eines Fahrzeugs verfügbar sind. Gemeinsam mit den Reifenherstellern werden dann Tests auf verschiedenen Strecken gefahren. Diese dienen dazu, alle Reifen zur selben Zeit, auf derselben Strecke und unter identischen Bedingungen mit demselben Fahrzeug zu testen. Solche Tests finden häufig in Südeuropa statt, wo die Sonne zuverlässig scheint und optimale Bedingungen herrschen, um das Trockenhandling und das Spurwechselverhalten zu testen.

Bei Höchstgeschwindigkeiten wird geprüft, ob die Reifen den Fahrzeugen genügend Stabilität verleihen, wie sie sich im Nasshandling und beim Trockenbremsen verhalten, wie sie sich auf den Komfort auswirken und vieles mehr. In Summe werden 33 verschiedene Prüfkriterien überprüft. Testfahrerinnen und -fahrer beurteilen die Reifen dann mit einem festgelegten Beurteilungsbogen.

Im europäischen Sommer werden Winterreifen in Neuseeland gefahren, Sommerreifen hingegen werden meist in Europa getestet. Die Nasshandlingtests fährt Porsche auf Teststrecken der Reifenindustrie. Der logistische Aufwand ist riesig: Mehrere LKW-Ladungen mit 200 und mehr Reifen sowie 5 bis 6 Versuchsfahrzeuge wollen geplant und bewegt werden. Jeder Reifen kommt nicht nur in den Rennstreckentests, sondern jeder Reifen auch in Dauerlauftests zum Einsatz.

Erst dann, wenn ein Reifen sämtliche Testkriterien erfüllt, erteilt Porsche dem jeweiligen Hersteller die Freigabe. Dann bekommt der Reifen eine N-Kennzeichnung – das Porsche Gütesiegel für Reifen.

N-KENNZEICHNUNG

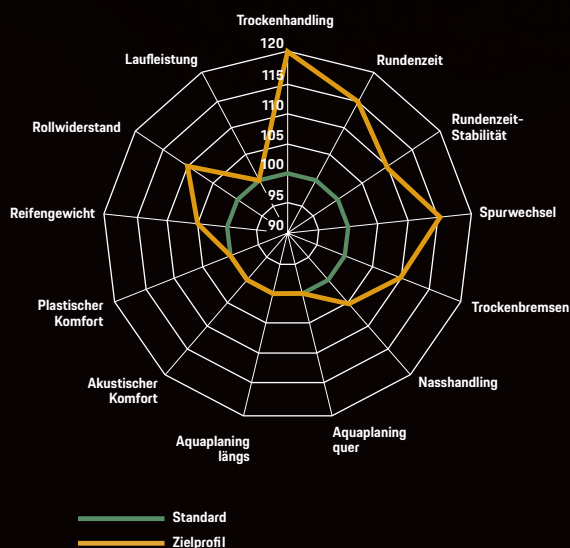
An jeden einzelnen Porsche Reifen werden höchste Anforderungen gestellt. Erst wenn alle 33 Kriterien in tadelloser Qualität erfüllt sind und die – speziell für Porsche definierten – Werte klar erreicht werden, bekommt ein Reifen die N-Kennzeichnung, das Porsche Gütesiegel für Reifen:

- ✓ **12 OBJEKTIVE OUTDOOR-KRITERIEN**
wie Trocken- und Nassbremsverhalten
und ausgezeichnete Lebensdauer
- ✓ **16 OBJEKTIVE INDOOR-KRITERIEN**
wie Masshaltigkeit des Abrollumfangs
und Hochgeschwindigkeitsfestigkeit
- ✓ **15 SUBJEKTIVE OUTDOOR-KRITERIEN**
in den Bereichen Handling und Fahrkomfort

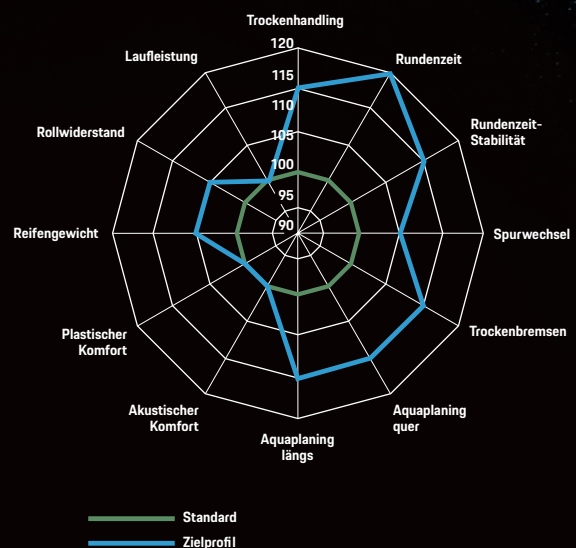
Die N-Kennzeichnung wird zusätzlich in den technischen Handelsdaten der Reifen angegeben und ist jeweils in der Reifenflanke abgebildet. Es existieren die Kürzel N0, N1, N2, N3, N4, N5 und N6. Die Ziffer bezieht sich jeweils auf den technischen Stand bei der Erlangung der Zulassung und wird fortlaufend erhöht.



ZIELPROFIL SOMMERREIFEN



ZIELPROFIL WINTERREIFEN



Die obenstehende Grafik zeigt die Entwicklungsziele, die bei allen Porsche Reifen im Vordergrund stehen. Das erlaubt die erfolgreiche Abstimmung einer hochqualifizierten und gleichzeitig besonders gutmütig fahrbaren Rad-Reifen-Kombination für jedes Porsche Modell. Der innere Ring stellt dabei die üblichen Mindestanforderungen an einen Standardreifen dar, der in den gängigen Testverfahren als Referenz zu den N-markierten Reifen immer wieder herangezogen wird.

«NUR» EIN ALTES AUTO ODER BEREITS KULTSTATUS

Ausgeprägte Funktionalität
gepaart mit Luxus und Erhabenheit.

Am 22.09.2022 habe wir unseren Cayenne Rallye vorgestellt. Mit rund 80 Gästen zu diesem Live-Event war die Anzahl der Anmeldungen über jeglicher Erwartung.

Die Informationen an diesem Abend wurden in 2 Teile unterteilt. Markus Mehr, Verleger der auto-illustrierten, informierte über die bevorstehende Rallye SIX DUNES, die am 22.04.2023 startet und in rund 14 Tagen ab dem Fährhafen von Setè in Frankreich nach Nador und weiter bis zur orientalischen Metropole Marrakesch, über Tanger nach Genua und wieder zurück in die Schweiz führt.

Urs Zünd vom Porsche Zentrum Maienfeld informierte über das ausgestellte, vorbereitete Auto und darüber, diese Idee mit der Teilnahme an dieser Rallye entstanden ist.



Auf die Idee mit dem alten Cayenne kamen Markus Mehr und Urs Zünd an einer Veranstaltung der Flat Noses im Engadin. Sie sassen bei der tiefgehenden Schlussbesprechung einer Geschicklichkeitsübung mit den alten Porsche 924, 944 und 968 auf dem Winterfahrplatz in einer Gruppe von Gleichgesinnten und Anhängern der Baureihen zusammen, als die Idee entstand. Markus als Offroad-Instruktor und Urs als Porsche Freak, der seit 1986 stets in irgendeiner Form mit Porsche verbunden ist, waren schnell davon überzeugt, dass der 20 Jahre alte Cayenne, der anfangs von Porsche Fahrern mit den Worten «das ist kein richtiger Porsche» verpönt wurde, das nötige Rüstzeug hat, um an einer Rallye teilzunehmen. Die Verbindung zwischen Markus, mit seinem Know-how als erfahrener Offroader, und Urs, der langsam auch in die Jahre kommt und zunehmend Freude an den älteren Porsche Modellen findet, war perfekt und hat schnell zum erwähnten Vorhaben geführt. Das Abenteuer konnte starten.

Es musste auf jeden Fall einer der ersten Porsche Cayenne aus dem Jahr 2003 sein. Aus den eigenen Reihen oder aus dem Kundenkreis wurde dann auch schnell ein Auto gefunden mit den nötigen Anforderungen. Ein Cayenne Turbo, der als Markteinführungsauto im Jahr 2003 die allererste Stunde nutzte. Für die Unterstützung innerhalb des Vorhabens haben wir dem Kunden auch zugestanden, ihn auf dem Auto zu verewigen. So heisst unser Cayenne jetzt «Dirty Michi». Danke Michael, dass du das Auto an uns abgegeben hast.



Ein Phänomen, das wir in den letzten 30 Jahren oft mitverfolgen konnten: Gegenstände, die vorerst nicht einmal als revolutionär im Nutzen erkannt wurden, finden mit der Zeit Gefallen und eine grosse Anzahl von Nutzern, die eine ungebremsste Begeisterung dafür aufbringen können.

Nachdem er im September 2002 der Welt vorgestellt wurde, wurde der Cayenne der ersten Serie in den ersten Jahren nicht als Schönheit erkannt und geriet alsbald fast in Vergessenheit. Ein Auto, dass niemals von Porsche erwartet wurde und auch den eingefleischten Porsche Fahrern ein Dorn im Auge war. Ein SUV, gebaut von einem Sportwagenhersteller, wird den Untergang der Marke bedeuten – waren Aussagen, die wir täglich hören konnten. Als Mann der ersten Stunde habe ich das Auto zu diesem Zeitpunkt bereits auf Mallorca fahren können. Ein SUV mit allem, was es zu einem SUV brauchte: Verteilergetriebe, Untersetzung, Wathöhe und die Möglichkeit, Schräglagen zu fahren, die auch uns G-Kräfte-Junkies aus dem Rundstreckensport Staunen und Respekt einflössen. Das komplette Auto wurde in konstruktiven Dimensionen gebaut das alle Mitbewerber am Markt nur mit einem respektierenden Kopfnicken antworten konnten. Ausgeprägte Funktionalität gepaart mit Luxus und Erhabenheit.

In der Zwischenzeit ist das hässliche Entlein in Vergessenheit geraten. Verstaubt, ungeliebt oder einer anderen Kultur zugeschrieben sind die E1 vermehrt von den Strassen verschwunden. Verrottet, verbeult in den Export abgeschoben. Und jetzt – Kult oder alte Mühle?

Mit unserem Projekt 6 Dunes möchten wir allen Interessenten aufzeigen, was mit einem Cayenne E1 gemacht werden kann.

Wir sind der Überzeugung, dass der Cayenne E1 das Rüstzeug für einen Kult hat. Jetzt müssen wir auch die Anhänger dazu finden.

Fakt ist, dass kein Kultstatus entsteht durch passives Verweilen oder Verhalten. Wir machen einen der ersten Schritte dazu und freuen uns auf die Rallye und die damit verbundene gemeinsame Zeit unter den Sternen in Marokkos Dünen.



SCHNELLER ANS ZIEL MIT DEM PORSCHE UNTER DEN KREDITKARTEN

Ihr Porsche Zündschlüssel gibt Ihnen Zugang zu dem Ort, an dem Sie sich am liebsten aufhalten. Um ausserhalb Ihres Fahrzeugs genauso schnell und komfortabel ans Ziel zu gelangen, benutzen Sie die Porsche Card. Diese sorgt für Porsche typische Höchstleistungen, auch neben der Rennstrecke.

Eine Kreditkarte? Ja. Aber auch viel mehr. Neben über 43,3 Millionen Mastercard®-Akzeptanzstellen und diversen Versicherungsleistungen warten zahlreiche exklusive Zusatzangebote darauf, entdeckt zu werden. So können Sie beispielsweise an den Flughäfen in Zürich, Basel und Genf einen Tag lang kostenlos parkieren (und das bis zu 50 Mal pro Jahr). Auf das optionale Valet-Parking am Flughafen Zürich erhalten Sie zudem eine Ermässigung von 50 bis 100 % für den ersten Tag. Zudem erhalten Sie auf alle Ihre Einkäufe, die Sie mit Ihrer Porsche Card bezahlen, einen Umsatzbonus von 0,75 %. Und nicht zuletzt freuen wir uns, Besitzerinnen und Besitzer der Porsche Card im Porsche Museum in Stuttgart als Ehrengast zu empfangen.

Beantragen Sie jetzt Ihre Porsche Kreditkarte, und erhalten Sie die Hauptkarte im ersten Jahr für CHF 150.– statt CHF 300.–.



Mehr erfahren Sie auf www.porsche.ch/kreditkarte oder direkt in Ihrem Porsche Zentrum.

DIE VORTEILE IHRER PORSCHE CARD AUF EINEN BLICK

- > **Cashback** 0,75 % Umsatzbonus inkl. Partnerkarte*
- > **Flughafen-Parking** Zürich, Basel und Genf – 1 Tag kostenlos (bis zu 50 Mal pro Jahr) oder Valet-Parking Flughafen Zürich zwischen 50 % und 100 % für den 1. Tag – Sie haben die Wahl
- > **Priority Pass** Zutritt zu 1'300 Flughafen-Lounges weltweit
- > **Umfassender Versicherungsschutz** (z. B. Reiseannullierung/Reiseabbruch etc.)
- > **Gratiszutritt zur Porsche Lounge** an der Geneva International Motor Show
- > **Sonderkonditionen** auf Fahrveranstaltungen der Porsche Schweiz AG
- > **10 % Rabatt** auf Porsche Drive Rental-Angebote
- > **Freier Eintritt** ins Porsche Museum in Stuttgart-Zuffenhausen
- > **Kontaktloses Bezahlen** dank kontaktlosen Bezahlssystemen
- > **Online-Kartenkonto**
- > **Mobiles Bezahlen** (Apple Pay, Google Pay oder Samsung Pay)
- > **3-D Secure** für sicheres Bezahlen im Internet
- > **24h-Kundendienst**

* Ausgeschlossen sind Bargeldbezüge, Karten- und Dienstleistungspreise.



Weltentdecker aufgepasst. Der Frühling ruft.

Im beiliegenden Service Magazin finden Sie alles für Ihre Entdeckungsreise
und vieles mehr rund um die Porsche Service Angebote.

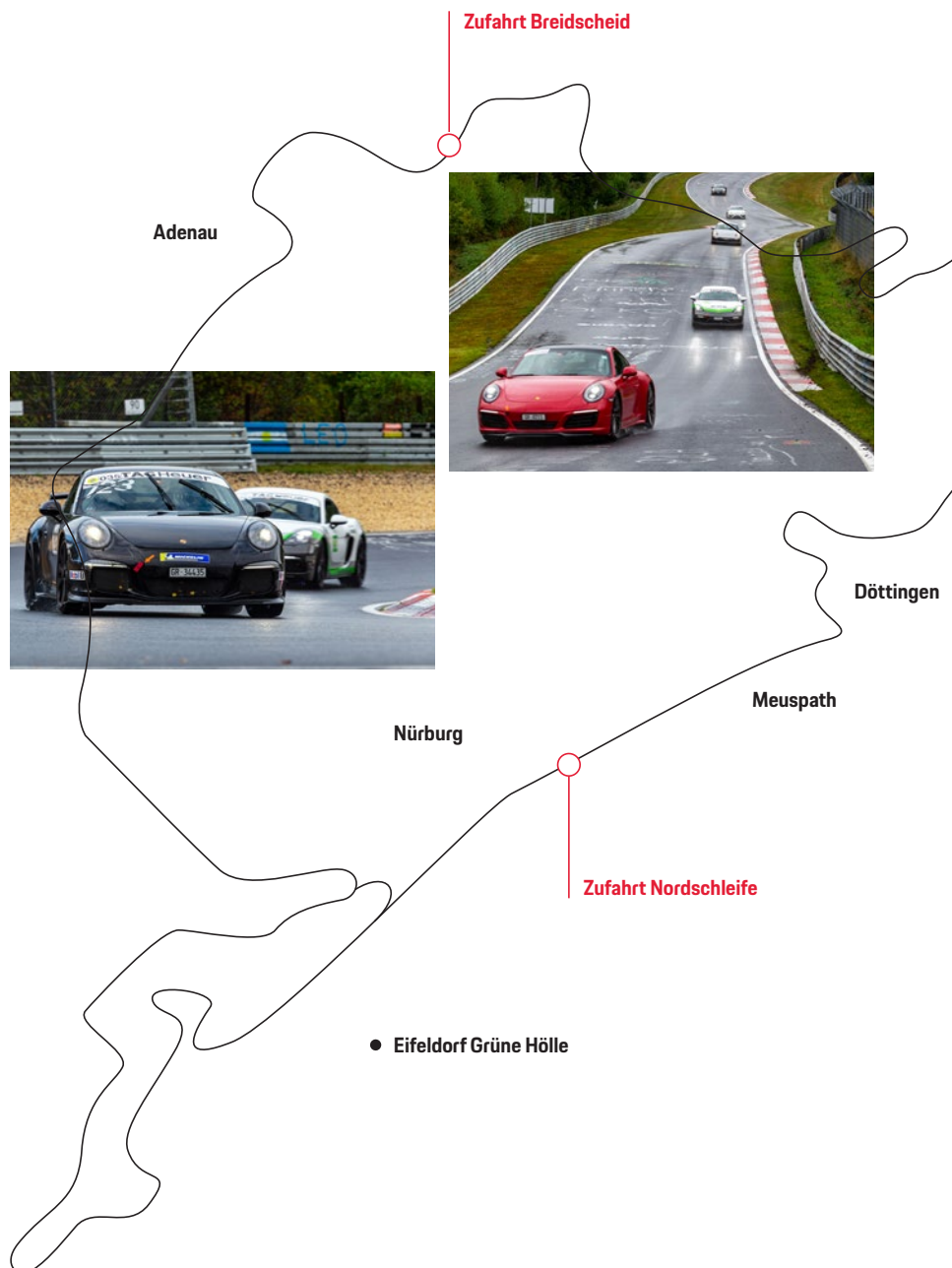
SPORTFAHRERTRAINING AM NÜRBURGRING MIT SCUDERIA S7 UND DEM PORSCHE ZENTRUM MAIENFELD

NORDSCHLEIFE – 20,8 KM GRÜNE HÖLLE
VOM 10. BIS 13. MAI 2023

Eingebettet in die reizvolle Eifellandschaft windet sich die Nordschleife mit 73 Kurven sowie Steigungen und Gefällen bis 17 % um die mehr als 800 Jahre alte Nürburg. Möchten Sie diese Herausforderung annehmen? Dann fahren Sie mit uns zur Nordschleife und erleben Sie die 20,8 km grüne Hölle live in Ihrem Porsche.

Sie wollten schon immer mal auf der schwierigsten Rennstrecke der Welt Ihr Fahrzeug besser kennenlernen? Ihren Fahrstil perfektionieren? Oder einfach mehr Sicherheit beim Fahren bekommen, auch wenn es mal kritisch wird? Mit dem Porsche Zentrum Maienfeld und Scuderia S7 erleben und vor allem er-FAHREN Sie den Nürburgring mit Ihrem eigenen Porsche. Tägliches Training auf der Strecke mit Korrekturen und Tipps von einfühlsamen professionellen Coaches und Instruktoren und sehr viel Fahrspass erwartet Sie vom 10. bis 13. Mai 2023 beim Sportfahrertraining. Entdecken Sie die Ideal-linie und Ihren Porsche einmal anders und Sie werden staunen was er und Sie alles können.

Freuen Sie sich auf das Programm mit sehr viel Fahren.





PROGRAMM

Mittwoch, 10. Mai 2023

Ab 12.00 Uhr	Check-in im Agnesenhof
15.00 bis 19.00 Uhr	Ausgabe Lehrgangsunterlagen im Dorint Hotel Nürburgring
17.00 bis 18.00 Uhr	Pflichtbriefing für Erstteilnehmer
18.30 Uhr	Empfang/Aperitif
	Briefing für alle im Ringwerk
20.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Donnerstag, 11. Mai 2023

8.00 bis 12.15 Uhr	Sektionstraining
13.00 bis 14.00 Uhr	Freies Fahren/Mittagspause
14.15 bis 17.45 Uhr	Sektionstraining
17.50 bis 19.30 Uhr	Freies Fahren Nordschleife
20.30 Uhr	Abendessen in der Pizzeria zur alten Scheune Barweiler

Freitag, 12. Mai 2023

8.00 bis 10.30 Uhr	Guided Fahren in Teilgruppen
10.30 bis 13.45 Uhr	Freies Fahren/Mittagspause
14.00 bis 15.45 Uhr	Abschlussprüfung
	Gleichmässigkeitsfahrt
16.00 bis 16.45 Uhr	Freies Fahren Nordschleife,
	letzte Einfahrt 16.30 Uhr
17.00 Uhr	Siegerehrung
19.00 Uhr	BBQ im Agnesenhof

Samstag, 13. Mai 2023

Ab 7.00 Uhr	Frühstück im Agnesenhof
11.00 Uhr	Check-out

PORSCHE ZENTRUM MAIEFELD «RUNDUMPAKET»

Freuen Sie sich auf unvergessliche Tage mit knapp 10 Stunden Fahren pro Tag auf der schönsten und schwierigsten Rennstrecke der Welt mit der Scuderia S7 und dem Porsche Zentrum Maiefeld.

Rundumpaket mit folgenden Leistungen:

- > Sportfahrertraining mit Scuderia S7
- > 3 Übernachtungen im Agnesenhof
- > Frühstück, Ringverpflegung, Dinners und BBQ

Kosten

Inkl. 3 Übernachtungen im Agnesenhof mit Frühstück und 2 erlebnisreichen Tagen auf der Nordschleife.

CHF 3'980.– pro Fahrer / Beifahrer: 850.–

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung per E-Mail an event@porsche-maiefeld.ch

«Alt, aber sexy» Betreut im Porsche Zentrum Maienfeld



Porsche Zentrum Maienfeld
AMAG First AG
Industriestrasse 16
7304 Maienfeld
Tel. 081 911 00 00
www.porsche-maienfeld.ch

